

Ettringer Bürgermeister will nicht mehr kandidieren

31.03.1995

Auch für Kreistag läßt sich Fehle nicht mehr aufstellen

Ettringen (emf).

Wie aus nichtöffentlicher Sitzung bekannt wurde, will der hauptberufliche Bürgermeister der Einheitsgemeinde Ettringen, Walter Fehle (CSU), bei der Kommunalwahl am 10. März 1996 aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidieren.

Fehle, der nach der Bekanntgabe sichtlich erleichtert wirkte, mußte sich vor einem Jahr einer schweren Operation unterziehen und war danach gesundheitlich angeschlagen. Zwar hat sich sein Zustand inzwischen wieder gefestigt; dennoch rieten die Ärzte dem 58-jährigen davon ab, eine weitere Amtsperiode auf sich zu nehmen. Fehle fügt sich diesem Rat und teilte seinen Entschluß nun dem Gemeinderat mit. Auch eine Kandidatur für den Gemeinderat komme nicht mehr in Frage, ebensowenig wie in der nächsten Wahlperiode für den Kreistag.

Fehles Stellvertreter Josef Aigster, der zugleich CSU-Ortsvorsitzender ist, zeigte sich betroffen, äußerte jedoch auch sein Verständnis. Die CSU bedauere Fehles Entschluß, aber: „Wir müssen damit fertig werden. Die Suche nach einem anderen Kandidaten muß anlaufen“. Darauf angesprochen, daß seit geraumer Zeit die Stimmung im Gemeinderat

doch sehr gespannt sei und ein schärferer Wind wehe, wollte Aigster dies nicht in Abrede stellen: „Der Wille zur Zusammenarbeit“, räumte er ein, „hat nachgelassen“. Fehle selbst meint: „Aufgrund meiner Krankheit war es nicht leicht, alles immer so in Einklang zu bringen, wie ich es gerne gewünscht hätte. Ich möchte aber meine Amtszeit ohne Turbulenzen zu Ende bringen und habe deshalb auch meine Entscheidung, nicht mehr zu kandidieren, rechtzeitig getroffen und bekanntgegeben“.

Walter Fehle war seit 1962 Verwaltungsangestellter bei der Gemeinde Ettringen und wurde 1972 ohne Kandidatur zum hauptamtlichen Bürgermeister gewählt. 1978, als durch die Verwaltungsreform Siebnach und Traunried eingemeindet wurden, vergrößerte sich seine Arbeitslast beträchtlich. Die Gemeinde hat heute rund 3 500 Einwohner. Da Fehle Verwaltungsfachmann ist, übte er sein Amt hauptberuflich aus. Wenn der Gemeinderat beschließen sollte, daß in Zukunft das Bürgermeisteramt ehrenamtlich ausgeübt werden sollte - was aufgrund der Einwohnerzahl möglich ist -, dann wird wohl die Einstellung einer weiteren Verwaltungskraft erforderlich werden. Dergleichen Überlegungen werden in Ettringen nun angestellt werden müssen.